



Rheda-
Wiedenbrück

Rathäuser

Amtsblatt liegt zur Mitnahme aus

Rheda-Wiedenbrück (gl). Das städtische Amtsblatt ist ab sofort in den Rathäusern Rheda und Wiedenbrück zur kostenlosen Mitnahme erhältlich. Zudem kann man es auf der Homepage der Stadt aufrufen. Die aktuelle Ausgabe hat die Aufstellung des Bebauungsplans Wasserkampstraße/Hüferstraße und den Erlass einer Außenbereichssatzung für den Bereich Wienickenstraße zum Inhalt.

www.rheda-wiedenbrueck.de/rathaus/aktuelles

Kontakte kompakt

Beratungsstelle für Suchtfahrer und -kranke: Kreishaus Wiedenbrück, Zimmer 518, Abteilung Gesundheit, Wasserstraße, 05241/851741
Caritas-Sozialstation: Beratung zur häuslichen Kranken- und Altenpflege, St.-Vinzenz-Hospital, St.-Vinzenz-Straße, Wiedenbrück, 05242/591555, und Ringstraße 1c, Rheda, 05242/4049376

Diakonie: Schwangerenkonfliktberatung 05242/931174600, Flüchtlingsberatung 05242/931173320, Schuldner- und Insolvenzberatung 05242/931173120, Ambulante Pflege 05242/931172130, Hauptstraße, Wiedenbrück

DRK-Integrationsagentur: Migrations- und Familienberatung nach Vereinbarung, DRK-Zentrum, An der Schwedenschanze, Wiedenbrück, 05242/57889244, 05242/40820 (Cemil Sahinöz)

DRK Sozial- und Pflegedienst: 05242/3798200

Haus der Caritas: Mo. bis Do. 10 bis 16 Uhr sowie Fr. 10 bis 13 Uhr Stadtfamilienzentrum, Erziehungsberatung, „Auswege – Fachstelle sexualisierte Gewalt“ und Drogenberatung geöffnet sowie unter 05242/40820 erreichbar, Bielefelder Straße (ehemaliges Haus des Bauern), Wiedenbrück

Hospizgruppe Rheda-Wiedenbrück: allgemeine Infos 05242/3788341 (Anrufbeantworter), Infos zu Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten 05242/36105 und 05242/2645

Krankentransporte der Feuerwehr: 19222

Radstation: Mo. bis Fr. 6 bis 12 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet, per Transponder rund um die Uhr zu erreichen, Bahnhof Rheda, 05242/938901

Pro Arbeit: Kostenlose Beratung rund um Arbeit, Erwerbslosigkeit und Bewerbung nach Termin, 05242/57997230

Seniorenhilfsdienst der Awo: Bergstraße, Wiedenbrück, 05242/40820

Sozialdienst katholischer Frauen und Männer: Beratung in Wohnungsnotfällen, 05242/9020515, Betreuungsverein 05242/902050, Schuldnerberatung 05242/9020512, Fachdienst für Integration und Migration 05242/9020517, Lütke Straße, Wiedenbrück
Sozialpsychiatrische Beratung: Kreishaus Wiedenbrück, Abteilung Gesundheit, 05241/851718

Städtische Pflegeberatung: Nebengebäude Bahnhof Rheda, Zimmer 104, Bahnhofplatz, 05242/963565 (Jana Otta)

Diese Übersicht mit Sozial- und Beratungsangeboten veröffentlicht „Die Glocke“ einmal wöchentlich. Da die Öffnungszeiten der Beratungsstellen variieren können, empfiehlt sich vorab eine telefonische Kontaktaufnahme.

Beilage

In dieser Ausgabe finden Sie eine Beilage des Modehauses Klingenthal, Gütersloh.

Brachum-Preis

Gegensätze zur Kunst verwoben

Rheda-Wiedenbrück (wl). Nico Joana Weber ist die dritte Kreative, die mit dem Brachum-Kunstpreis ausgezeichnet worden ist. Mit ihrer 36-teiligen Plakatserie, die den Titel „Endlosbauprinzip“ trägt, reiht sie sich nach Christian Odzuck und Frauke Dannert ein in die Reihe der besonders talentierten Nachwuchskünstler und schreibt ein Stück lokale Kulturgeschichte mit.

Am Samstagnachmittag fand die offizielle Ausstellungseröffnung am Odzuck-Pavillon – dort, wo der Brachum-Kunstpreis seinen Ursprung hat – statt. Bürgermeister Theo Mettenborg würdigte das Werk der Künstlerin aus Ludwigham, die gehalten habe, was von ihr versprochen worden

sei. 18 großformatige Plakate auf Werbeschildern, an Hauswänden und Mauern sowie 18 transparente Banner, die an Bauzäunen befestigt im Park der Flora-Westfalica verteilt sind, machen auf sich aufmerksam. „Das Ergebnis erfreut das Auge und lädt ein, auf Spurensuche zu gehen“, betonte der Verwaltungschef. Nico Joana Weber habe die DNA von Rheda-Wiedenbrück akribisch recherchiert und zu Collagen zusammengefügt. „Ich bin sehr beeindruckt“, lobte Mettenborg die ansprechende Arbeit der 39-Jährigen.

Weber war eigenen Angaben zufolge regelmäßig vor Ort und verbrachte viele Stunden in den Archiven der Stadt sowie von namhaften Möbelherstellern wie

COR, Interlücke und Musterring, die in den 1960er-Jahren die grundlegende Modernisierung des deutschen Wohnens prägten. Zudem fotografierte sie alte Fachwerkhäuser, Straßenzüge und andere Gebäude. Das von ihr zusammengetragene Quellenmaterial hat sie dann in Kombination mit ihren Bildern zu digitalen Collagen verarbeitet. Diese zeigen Montagen von Architektur- und Stadtansichten, von Möbel- und Innenraumdesign, von Abriss und Neubau, von Denkmal und Moderne, Ornamentik und Minimalismus, Zeitgeist und Zeitlosigkeit, in denen die scheinbaren Gegensätze miteinander verschmelzen.

Da sind die Hände eines Tischlers zu sehen, der ein Brett

schleift, verschmolzen mit einer alten Schwarz-Weiß-Aufnahme der Autobahn 2 in den 1960er Jahren. Anderswo werden Detailaufnahmen der geschnitzten Verzierungen an alten Fachwerkhäusern gezeigt, verbunden mit dem Abriss eines Hauses – was insbesondere in den 1970er-Jahren viel zu häufig gemacht wurde. Präsentiert wird auch der Entwurf vom Neubau des Rathauses Wiedenbrück, der – nach heutigen Maßstäben – zum Glück nie zur Umsetzung kam, weil er das Bild der historischen Innenstadt entstellte hätte. Um das zu unterstreichen, ist das Modell verschmolzen mit Ausschnitten von Kirchenfenstern sowie einem Kronleuchter, kopiert auf den Stadtplan von Wiedenbrück.



Kreative unter sich: Christian Odzuck hat es sich zusammen mit Nico Joana Weber in seinem 2014 entstandenen Odzuck-Pavillon im Schatten gemütlich gemacht. Im Hintergrund ist das Werk der aktuellen Preisträgerin zu sehen. Fotos: Leskovsek



Der Betrachter muss einen Moment innehalten bei dieser Collage, die an der Bielefelder Straße hängt. Ist es Werbung?

Buch zum Werk geplant

Rheda-Wiedenbrück (wl). Ein weiterer Dank Nico Joana Webers galt Annette Roesler vom Stadtarchiv „für die gute Zusammenarbeit“. Jetzt soll möglichst noch ein Buch entstehen, in dem die Arbeiten dokumentiert und erläutert werden. Da es noch sehr viel mehr Material gibt, will Nico Weber einiges davon mit einfließen lassen. Außerdem ist geplant, eine kleine Dauerausstellung im

Rathaus zu installieren, damit ihr Werk nach der Demontage nicht der Vergangenheit angehört. Die Banner im Park sind bis zum 20. Juli zu sehen, die Großplakate nur noch bis einschließlich Donnerstag. Die Standorte sind online aufgeführt. Der Brachum-Kunstpreis wird von der regionalen Kulturstiftung unterstützt.

www.flora-westfalica.de

Spürbare Spannung

Rheda-Wiedenbrück (wl). Jury-Vorsitzender Roland Nachtigäller betonte am Samstag, wie angemessen es sei, die Preisverleihung genau dort vorzunehmen, wo alles begann. Das Preisgericht habe eine wunderbare Aufgabe gehabt. 19 Kreative hatten sich den Veranstaltern zufolge beworben, doch die Arbeiten von Nico Joana Weber haben die Jury Nachtigäller zufolge schnell überzeugt, „weil sie auch Menschen, die einen weniger ausgeprägten Draht zur Kunst haben, erreichen – und zwar zufällig, eher unscheinbar. Nachtigäller wünschte „diesem wundervollen Preis eine große sowie lange Zukunft und dass die Bevölkerung erkennt, dass der Kunstpreis ein Schatz ist und Rheda-Wiedenbrück dadurch ganz weit oben in der Kunstszene ansiedelt.“

Die Laudatio hielt Kay von Keitz aus Köln. Er zeigte sich ebenfalls beeindruckt von der Art der Umsetzung des Themas. Die Collagen würden nun, wo sie in der freien Natur stehen, an Hauswänden und Fassaden hängen,

ganz anders wirken als auf dem Bildschirm. Sie würden eins mit dem Umfeld, würden sich einfügen und manchmal so zurücknehmen, dass sie kaum auffallen. Besonders die Banner im Park seien von einer Leichtigkeit und Transparenz mit einem leichten 3D-Effekt, weil sie sanft im Wind mit-schwingen, dass es eine Freude sei, sie zu betrachten.

Gegensätze aufeinander treffen zu lassen, das sei ihr besonders wichtig gewesen, ließ Nico Joana Weber am Samstag wissen. Mit der transparenten Form der Ebenen habe sie sich bis dahin nie beschäftigt. Das sei erst während der Projektarbeit entstanden. Die Spannung zwischen den Stadtteilen habe sie sogar als Auswärtige gespürt. Sie sei jedoch der Meinung, dass jeder für sich eine besondere Ausstrahlung hat und sie sich wie zwei Pole anziehen. „Der eine Teil kann nicht ohne den anderen.“ Weber bedankte sich für das Vertrauen und „die herzliche Art“ während ihrer mehrfachen Aufenthalte in der Doppelstadt. „Es hat wirklich Spaß gemacht.“

Termine & Service

► Rheda-Wiedenbrück

Montag,
27. Juni 2022

Apotheken & Gesundheit
Apothekennotdienst: Marien-Apotheke, Uthofstraße 42, Herzebrock-Clarholz, 05245, Rosen-Apotheke, Rhedaer Straße 12, Gütersloh, 05241/531791, Marien-Apotheke, Adenauerstraße 15, Harsewinkel-Marienfeld, 05247/8960
Ärztlicher Notdienst: 116117 (auch Hausbesuche)
DRK-Testzentrum: 7 bis 10 Uhr geöffnet, Parkplatz der Firma Prophete, Lindenstraße, Rheda

Stadtverwaltung
Bürgerbüro Rheda: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Rathausplatz, Termine unter www.rheda-wiedenbrueck.de/termin-buergerbuero
Bürgerbüro Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Wiedenbrück, Markt, Termine unter 05242/904090

Ämter & Service
Finanzamt: 7.30 bis 12 Uhr Bürgerbüro geöffnet, Termine unter 05242/9340, Am Sandberg, Wiedenbrück
Flora Westfalica: 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet, Rathausplatz, Rheda, 05242/93010
Recyclinghof: 9 bis 12 Uhr geöffnet, Ringstraße, Wiedenbrück (Anmeldung: www.pro-arbeit.biz oder 05242/931076)
Stadtwerk: 8 bis 12.30 Uhr und 13 bis 17 Uhr geöffnet, Bürgerbüro im Rathaus Rheda, Rathaus, 05242/40484950

Bäder & Freizeit
Freibad Wiedenbrück: 6 bis 20 Uhr geöffnet, Rietberger Straße
Freibad Rheda: 6 bis 20 Uhr geöffnet, Reinkenweg

Soziales & Beratung
Quartiersmanagement Rheda: 13 bis 16 Uhr offene Sprechstunden, Großer Wall
Atemtherapiegruppe Rheda-Wiedenbrück: 15 bis 19 Uhr Beratung unter 05242/56786
Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe: 19.30 Uhr Gruppen- und Informationsabend, Jugendhaus St. Aegidius, Lichte Straße, Wiedenbrück

Vereine
CVJM-Posaunenchor: 19.30 bis 21.30 Uhr Probe, evangelisches Gemeindehaus, Schulte-Mönting-Straße, Rheda
Chor „Every-Sing“: 20 Uhr Probe, evangelisches Gemeindehaus, Schulte-Mönting-Straße, Rheda
Kaninchenzuchtverein Wiedenbrück: 19 Uhr Treffen, Vereinsheim, Kupferstraße, Lintel
KAB Wiedenbrück: 14 bis 18 Uhr Doppelkopfspiel, Aegidiushaus, Lichte Straße

Kunst & Kultur
Alltagsmenschen: ganztags Freiluftausstellung mit Skulpturen von Christel und Laura Lechner geöffnet, Wiedenbrücker Innenstadt

Senioren
DRK-Senioren: 14.30 bis 16 Uhr offene Seniorenarbeit, DRK-Zentrum, An der Schwedenschanze, Wiedenbrück
Gehreff für Senioren: 10 Uhr Start am Freibad Wiedenbrück, Rietberger Straße

Wiedenbrücker-Schule-Museum

Feierabend nach einem halben Jahrhundert im Ehrenamt

Rheda-Wiedenbrück (gl). Im Wiedenbrücker-Schule-Museum ist eine Ära zu Ende gegangen. Nach 36 Jahren im Dienst hat sich die mittlerweile 92-jährige Margot Piorowski mit dem Fahrplanwechsel zum zweiten Halbjahr verabschiedet. Bereits 1986 hatte sie Aufsichten und Museumsdienste im Heimatmuseum übernommen, das damals noch im alten Haus an der Langen Straße lag. An die vielen interessanten Gespräche, Gruppen und Veranstaltungen erinnert sich die rüstige Rentnerin immer gerne.

Als es um die Schaffung des Wiedenbrücker-Schule-Museums ging, war ihr sofort klar, dass sie mitmachen würde. Sie hat

beim Ausräumen der Museumsobjekte am alten Standort und dem Einzug ins neue Heim geholfen. Über viele Jahrzehnte engagierte sich die Seniorin ehrenamtlich in der Institution, legte ihre Aufgaben jedoch jüngst in die jüngeren Hände des Heimatfreunds Horst Schauer.

Warum ist sie so lange aktiv war? „Die Arbeit ist angenehm, und man trifft und spricht viele Menschen, die man lange nicht gesehen hat“, sagt Margot Piorowski. Arnold Bergmann, der Vorsitzende der Stiftung Ausstellungen- und Begegnungsstätte Wiedenbrücker Schule, kam mit einem kleinen Präsent zur letzten Schicht der Rentnerin. „Eine sol-

che Leistung für das Allgemeinwohl und für die Museumsfreunde ist nicht mit Gold aufzuwiegen“, führte er aus. „Das freundliche Wesen und die netten Gespräche, für die Margot Piorowski bekannt ist, werden uns fehlen, aber wir sind alle in Ihre gute Schule gegangen, auch wenn wir nicht so gut plattdeutsch sprechen können wie Sie“, fügte er an die Seniorin gewandt zu. Zum Bedauern des Museums verliert dasselbe auch die 85-jährige Helga Wortmann, die die Aufsichtspartnerin von Margot Piorowski war. Die zwei erfahrenen und beliebten Damen stehen gemeinsam für 50 Jahre Ehrenamt in Rheda-Wiedenbrück.



Bei der Verabschiedung aus dem aktiven Museumsdienst: (v. l.) Margot Piorowski, Arnold Bergmann und Helga Wortmann.